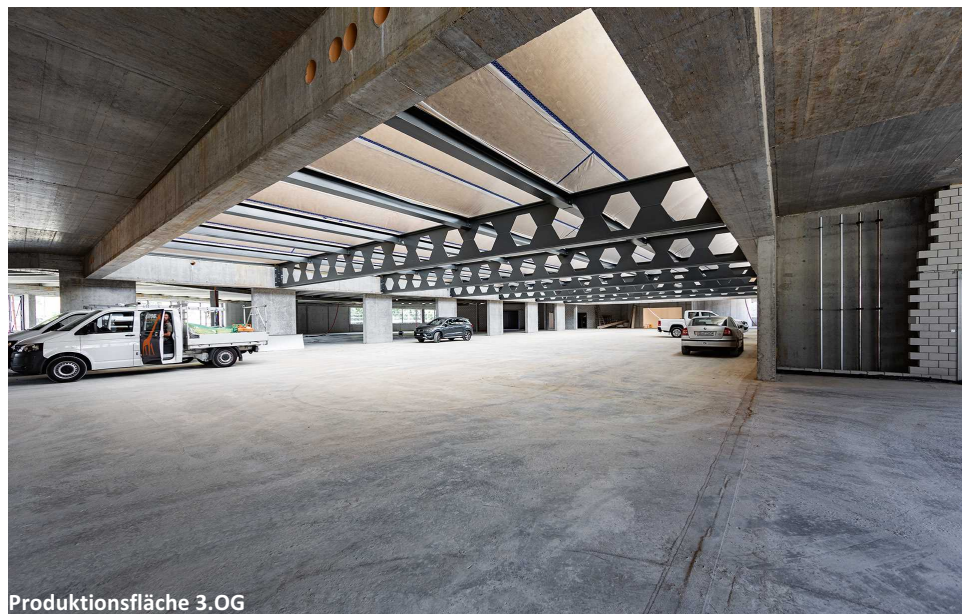




Ansicht Nord



Produktionsfläche 3.OG



Fahrzeugspindelrampe



Oblicht Verwaltungstrakt



Ansicht West

Carrosserie Pfister, Herisau

Neubau Carrosseriewerkstatt

Direktauftrag
Projektierung, Projektleitung, Planung, Ausschreibung, Bauleitung

Ausführung
2022-2024

Bauträgerschaft
Pfister AG, Herisau

Konzept
Für die Carrosserie Pfister AG aus Herisau wurde ein neuer Produktionsbetrieb entwickelt, welcher den neuesten technischen Anforderungen entspricht. Im Weiteren wurden die Produktionsabläufe verbessert, die Sozialräume für die MitarbeiterInnen dem heutigen Stand angepasst, der Kundenbereich aufgewertet, sowie mehr gedeckte Parkplätze für Kunden, Ersatzfahrzeuge und Personal angeboten.

Formale Gestaltung
Bei der Gestaltung des äusseren Gebäudeform und der Fassade sind wir von der Referenz einer Autokarosserie ausgegangen. Dabei soll das Gebäude weniger wie Venturis Ente die gemeinsame Form wie das Objekt haben welches im Innern produziert wird, sondern dem „decorated shed“ zugeordnet werden, wo man als Autofahrer mit einem flüchtigen Blick an Hand der Ausformulierung erkennen kann, was im Gebäude produziert wird.

Die Sicken und Kanten, aber auch die gleichmässige, glänzende Oberfläche sowie die dynamische Form eines Autos werden aufgenommen. Mittels verjüngenden Fensterbändern, Sicken und Kanten in der vorgehängten Fassade welche das Tageslicht unterschiedlich absorbieren sowie den Rundungen welche aus der Zirkulation im Innern des Gebäudes entstanden sind, zeichnet sich der Karosseriebetrieb in der äusseren Erscheinung des Gebäudes ab.

Aufbau Gebäude und Betriebsprozess
Das Gebäude wird für die Fahrzeuge über 2 Spindelrampen im Einbahnverkehr erschlossen. Über diese zirkulieren die Autos zwischen den Geschossen. Die Mitarbeiter und Kunden verkehren über die durchgehenden Treppenhäuser und Lifte. Das neue Produktionsgebäude wurde im Minergiestandard gebaut und zertifiziert.